

Alpin Ski Reise März 2020 Folgarida Marilleva / Italien

Für diese Saison hatten wir uns Italien ausgesucht, mit dem Landessportbund als Partner ging es in die Brenta Dolomiten - Trentino. Dort im Val di Sole quartierten wir uns im kleinen Örtchen Dimaro ein. Das Hotel bot neben Wellness und Schwimmbad auch eine kleine Apres Ski Bar und die Skibus Haltestelle direkt vor Tür. So starteten wir jeden Morgen mit einer 10 minütigen Busfahrt nach Daolasa um von dort das Skigebiet zu erfahren. Dieses reicht von Folgarida Marileva über Madonna die Campiglio mit Passo Grotè und dem Monte Spinale bis rüber ins kleine aber feine Skigebiet von Pinzolo.



Die ersten zwei Tage starteten mit Schneefall, so dass einige am dritten Tag die fetten Tiefschneebretter auspackten um die Piste zu rocken. Ab Tag vier gab's nur noch Sonne und bis auf zwei Pisten immer bestens präpariertes Gelände. So waren dann auch die Übungen der Tage durch die Bedingungen vorgeben.

Vom zentralen Stand auf dem Ski und Fahrt auf Sicht erfuhren wir die aufgeschobenen Buckel mal im „Tal“, dann drehend auf dem Buckel oder im festen Rhythmus in der Falllinie. Da war für jeden was dabei. Und manchmal macht es im tieferen Schnee auch wieder Sinn die Ski zusammen zu halten und im „Block“ durch den Tiefschnee zu surfen.

Ab Mitte der Woche und mit den sonnigen Tagen wurde dann gearvt ohne Ende, dafür eignen sich die breiten Pisten in Madonna di Campiglio und Pinzolo hervorragend. Aber auch die Freunde der steilen Abfahrt kamen nicht zu kurz. So endet die Direttissima Spinale in der Michael Schumacher Streif, wo man auf 260m Pistenlänge einen Höhenunterschied von 140m zu bewältigen hat. Im Durchschnitt heißt das ein Gefälle von 51% und in der Spitze von 70%. Und das war nicht die steilste Piste des Gebietes!



Auf der anderen Seite des Ortes liegt die Weltcup piste von Madonna di Campiglio, dort kann dann jeder einmal erfahren, wie es sich anfühlt wenn er aus dem Starthäuschen startet und bis in den Zielkessel fährt.

Im Skigebiet gibt es auch an verschiedenen Stellen Snow Parks. Der Snow Park von Marilleva bietet ein Luftkissen, in das jeder der wollte, hineinspringen konnte.



Aber auch die Freunde von „La dolce vita“ kamen auf Ihre Kosten, so laden die zahlreichen Hütten auf ihren sonnigen Terrassen zu Cappuccino und Bombardino ein. Und wenn man Glück hat, dann spielt auch noch eine Band.



Da es in Italien kaum Apres Ski Hütten gibt trafen wir uns immer am Ende des Skitages in der Snoopy Bar des Hotels. Hier wurden täglich zu Aperol und Bier kalte und warme Snacks gereicht. Und wenn die Snoopy Bar nicht um 19 Uhr geschlossen hätte, so wäre sicherlich das ein oder andere Mal das Abendessen ausgefallen.

An einem Nachmittag überraschte uns das Hotel anstelle des Apres Ski der Snoopy Bar mit einer Tour durch den verschneiten Wald zu einer Hütte des Hotels, wo es neben Glühwein, Brot, Speck und Käse diverse Grappa Sorten des Hauses zum Testen gab.

Am letzten Abend konnten wir die Hoteldisco für unseren Black&White Abend nutzen, wozu wir auch Teilnehmer einer Hamburger Reisegruppe eingeladen hatten. Da wir alle noch reichlich Getränke über hatten, gab es neben Aperol, Bier und Wein auch noch Rum und Jägermeister aus eigenen Vorräten. Die Reste mussten dann auf der Rückfahrt dran glauben.



Eine wunderschöne Woche in toller Runde ging, verletzungsfrei, viel zu schnell zu Ende. Das Einzige, das einige von uns mit nach Hause brachten – war der Corona Virus, aber so wie es derzeit aussieht waren bei allen die Symptome erträglich und das Schlimmste nur die Quarantäne. Aber Dank Ralf und seinen täglichen Quarantäne Collagen haben wir auch diese Zeit gut überstanden.

